

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Funktionstest des Sprühmechanismus

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Ölsprühers

Der Ölsprüher wurde mit der empfohlenen Menge Öl befüllt, um sicherzustellen, dass der Sprühmechanismus ordnungsgemäß getestet werden kann. Der Verschluss wurde sorgfältig befestigt, um ein Austreten des Öls während des Tests zu verhindern. Diese Vorbereitung gewährleistet, dass der Ölsprüher unter optimalen Bedingungen funktioniert und der Test unter realistischen Einsatzbedingungen durchgeführt wird.

Schritt 2: Überprüfung des Sprühmechanismus

Der Sprühmechanismus wurde in einer kontrollierten Umgebung mehrmals betätigt. Ziel war es, sicherzustellen, dass das Öl gleichmäßig aus dem Sprüher austritt und eine umfassende Verteilung möglich ist. Dabei wurde besonders darauf geachtet, mit konstanter Kraft zu sprühen, um konsistente Testergebnisse zu erzielen. Hierdurch konnte die Leistungsfähigkeit des Mechanismus unter verschiedenen Betriebsbedingungen nachvollzogen werden.

Schritt 3: Beobachtung des Sprühbilds

Auf einer weißen Oberfläche wurde das entstandene Sprühbild genau untersucht. Diese Wahl der Oberfläche erleichtert die Beobachtung der Verteilung des Ölnebels. Das Hauptaugenmerk lag darauf, die Gleichmäßigkeit der Verteilung und die Feinförmigkeit des Nebels zu bewerten. Hierbei wurde geprüft, ob der Ölnebel eine homogene Schicht bildet oder ob es Bereiche mit unterschiedlichen Dichten oder Tropfenbildung gibt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Ölnebel wird absolut gleichmäßig verteilt, ohne dass eine Tropfenbildung zu erkennen ist. Der Sprühmechanismus arbeitet konsistent und zuverlässig.

90 Punkte: Der Nebel ist nahezu gleichmäßig, jedoch mit minimalen Abweichungen in der Verteilung. Es bilden sich keine wirklichen Tropfen, kleine Unregelmäßigkeiten sind jedoch vorhanden.

80 Punkte: Der Nebel verteilt sich größtenteils gleichmäßig, es kommt jedoch gelegentlich zu kleinen Tropfenbildungen, die die Gesamtleistung leicht beeinträchtigen.

70 Punkte: Der Ölnebel zeigt deutliche Anzeichen von Tröpfchenbildung, wodurch die Verteilung insgesamt weniger homogen wirkt.

60 Punkte: Der Nebel weist merkliche Ungleichmäßigkeiten auf, und Tropfenbildung tritt häufig auf, was auf inkonsistente Mechanik hindeutet.

50 Punkte: Der Ölnebel ist unregelmäßig verteilt, und ständige Tropfenbildung wird beobachtet, was auf ein suboptimales Sprühergebnis schließen lässt.

40 Punkte: Es besteht eine starke Ungleichmäßigkeit im Sprühen, mit ausgeprägter Tropfenbildung, die die Funktionalität untergräbt.

30 Punkte: Der Sprühvorgang ist sehr ungleichmäßig und scheitert häufig, was auf schwerwiegende Probleme im Mechanismus deutet.

20 Punkte: Der Sprühmechanismus zeigt nur selten eine funktionelle Sprühbarkeit, was die Gebrauchstauglichkeit erheblich einschränkt.

10 Punkte: Der Sprühmechanismus versagt vollständig, es lässt sich keine Sprühfunktion beobachten.

2. Dichtheitsprüfung des Behälters

Testdurchführung:

Schritt 1: Befüllung des Behälters

Der Behälter wurde sorgfältig und vollständig mit Wasser befüllt. Dies erfolgte, um das Auftreten von Leckagen ohne die Nutzung von Öl, das eine Verschwendung darstellen könnte, sicher festzustellen. Dabei wurde darauf geachtet, dass keine Luftblasen verbleiben, um eine realistische Testbedingung zu simulieren.

Schritt 2: Verschließen und Schütteln

Nach dem Befüllen wurde der Behälter fest und sicher verschlossen. Anschließend wurde der Behälter kräftig geschüttelt, um die Dichtheit des Verschlusses und der Behälterstruktur unter Bewegung zu testen. Das Schütteln wurde mit gleichbleibendem Tempo und Kraft ausgeführt, um eine gleichmäßige Belastung zu gewährleisten.

Schritt 3: Beobachtung auf Leckagen

Der gefüllte und geschüttelte Behälter wurde vorsichtig auf eine trockene Oberfläche gelegt. Der Behälter wurde über einen gewissen Zeitraum beobachtet, um festzustellen, ob irgendwo Wasser austritt. Dabei wurde besonders auf die Verschlüsse und die Nähte des Behälters geachtet, um selbst kleinste Anzeichen von Feuchtigkeit feststellen zu können.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Behälter zeigte keinerlei Anzeichen von Leckagen, selbst nach starkem Schütteln und intensiver Beobachtung. Die Verschlüsse und Wände erwiesen sich als vollkommen dicht.

90 Punkte: Es war nur eine minimal wahrnehmbare Feuchtigkeit um den Verschlussbereich festzustellen, die nicht als richtige Leckage eingestuft werden kann.

80 Punkte: Unter starkem Druck auf die Behälterwand traten kleine Mengen Wasser aus, jedoch nicht beim normalen Schütteln oder in Ruhe.

70 Punkte: Während des Schüttelns traten leichte Leckagen auf, die jedoch durch die Dichtungen eingeschränkt wurden und zu einer minimalen Wassermenge führten.

60 Punkte: Es waren deutliche Leckagen während des Schüttelprozesses zu beobachten, die zu einer signifikanten Menge parallels Wasser führten.

50 Punkte: Der Behälter ließ beim Schütteln regelmäßig Wasser austreten und zeigte dabei klare Anzeichen einer ineffektiven Dichtung sowohl an den Verschlussstellen als auch in den Nähte.

40 Punkte: Bereits ohne Schütteln trat Wasser aus dem Behälter aus, was auf ernsthafte Mängel in der Dichtheit hindeutet.

30 Punkte: Auch ohne Eingreifen oder Bewegung strömte Wasser stark aus dem Behälter, was darauf hinweist, dass die strukturelle Integrität der Dichtungen stark beeinträchtigt ist.

20 Punkte: Der Behälter zeigte sehr starke Leckagen, praktisch ohne größere Dichtwirkungen. Wasser floss kontinuierlich aus, was die Dichtheitsfunktion praktisch aufhob.

10 Punkte: Der Behälter war nicht in der Lage, die Flüssigkeit zurückzuhalten. Bereits ohne Bewegung trat fast die gesamte Inhalt aus, was auf mangelhaftes Material- oder Designprobleme schließen lässt.

3. Ergonomie und Handhabung

Testdurchführung:

Schritt 1: Erstes Handling

In diesem ersten Schritt des Tests wird der Ölsprüher in die Hand genommen, um seine Griffigkeit und das Gewicht subjektiv zu bewerten. Dabei wird geprüft, wie sich der Sprüher in verschiedenen Handgrößen anfühlt und ob eine natürliche Haltung möglich ist. Es wird darauf geachtet, ob das Material der Oberfläche ausreichend rutschfest ist und ob die Gewichtsverteilung des Sprühers gleichmäßig ist, sodass er nicht aus der Hand zu gleiten droht.

Schritt 2: Betätigung des Sprühmechanismus

Im zweiten Schritt wird der Sprühmechanismus mit einer Hand betätigt, um die Ergonomie der Bedienung zu testen. Dabei ist der Schwerpunkt auf der Leichtigkeit der Betätigung, dem Widerstand, der von der Sprühvorrichtung ausgeht, und der allgemeinen Benutzerfreundlichkeit. Es wird beobachtet, ob der Mechanismus reibungslos funktioniert, ohne dass übermäßige Kraftanstrengung erforderlich ist, und ob alle Finger beim Betätigen des Mechanismus in einer natürlichen und bequemen Position bleiben.

Schritt 3: Langzeit-Handhabung

Für diesen Schritt wird der Ölsprüher über einen kurzen Zeitraum, der mehrere Minuten umfasst, kontinuierlich gehalten, um auftretende Ermüdungserscheinungen oder Unbehagen zu bewerten. Während dieses Tests wird geprüft, ob das Gewicht des Sprühers bei längerer Handhabung zu einem unangenehmen Druck in der Hand führt oder ob ungewohnte Bewegungen erforderlich sind, die die Handhabung weniger komfortabel machen. Weiterhin wird darauf geachtet, ob die Handhabung eventuell zu einer Änderung der Griffposition führt, was auf ergonomische Mängel hindeuten könnte.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Erreichen diese Punktzahl, wenn die Handhabung des Ölsprühers komfortabel ist und keinerlei Ermüdung bei der definierten Testanwendung auftritt. Der Sprüher fühlt sich ausgewogen in der Hand an und lässt sich ohne jegliche Anstrengung betätigen.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn während der Testdurchführung nur leichte Ermüdungserscheinungen nach längerer Nutzung auftreten, ohne dass der Komfort der Handhabung darunter leidet.

80 Punkte: Der Ölsprüher weist eine gute Griffigkeit auf, jedoch werden gelegentliche Ermüdungserscheinungen registriert, die die kontinuierliche Nutzung leicht beeinträchtigen.

70 Punkte: Eine Ermüdung tritt nach relativ kurzer Nutzung auf, was Hinweise darauf gibt, dass der Sprüher möglicherweise nicht für längere Anwendungen ausgelegt ist.

60 Punkte: Die Griffigkeit des Sprühers wird als unangenehm empfunden, und es kommt schneller zu Ermüdungserscheinungen, die die Nutzung stark einschränken.

50 Punkte: Es gestaltet sich schwierig, den Sprüher über einen längeren Zeitraum herumzuhantieren, und eine ständige Ermüdung der Hand tritt ein, was die Verwendung anstrengend gestaltet.

40 Punkte: Die Handhabung wird als sehr unangenehm charakterisiert, es kommt häufig zu einem Abrutschen aus der Hand, was die Benutzung unsicher und unzuverlässig macht.

30 Punkte: Griffigkeitsprobleme sind so ausgeprägt, dass der Ölsprüher nur noch sehr schwer zu bedienen ist, was die Nutzung stark beeinträchtigt.

20 Punkte: Die Ergonomie des Sprühers ist sehr schlecht, es ist nahezu unmöglich, ihn über die kurzzeitige Nutzung hinaus zu halten.

10 Punkte: Der Ölsprüher ist dermaßen unergonomisch, dass er nicht handhabbar ist, was aufgrund des Designs und der Ausführung eine Nutzung nahezu unmöglich macht.

4. Reinigung und Wartung

Testdurchführung:

Schritt 1: Zerlegen des Sprüher

Der Sprüher wurde vollständig in seine einzelnen Komponenten zerlegt, um sicherzustellen, dass auch schwer zugängliche Bereiche einer gründlichen Reinigung unterzogen werden konnten. Dabei wurde darauf geachtet, dass keine Teile beschädigt wurden und alle Dichtungen intakt blieben. Die Zerlegung wurde in einer Weise durchgeführt, die eine detaillierte Inspektion aller Komponenten gewährleistet, insbesondere der Düsen und Ventile.

Schritt 2: Reinigung der Teile

Alle zerlegten Komponenten wurden sorgfältig mit warmem Wasser und handelsüblichem Spülmittel gereinigt, um jegliche Rückstände, wie Staub, Schmutz oder chemische Rückstände, effektiv zu entfernen. Teile mit hartnäckigeren Verschmutzungen wurden zusätzlich mit einer weichen Bürste behandelt. Nach der Reinigung wurden die Teile mit sauberem Wasser abgespült, um alle Seifenreste zu entfernen, und danach gründlich getrocknet, um Rostbildung zu vermeiden.

Schritt 3: Zusammenbau und Prüfung

Nachdem alle Teile vollständig getrocknet waren, wurden sie erneut zusammengesetzt. Der Zusammenbau erfolgte gemäß den Herstellervorgaben, wobei besonders auf die korrekte Platzierung der Dichtungen und die ordnungsgemäße Verbindung der Teile geachtet wurde. Nach dem Zusammenbau wurden Funktionstests durchgeführt, um sicherzustellen, dass der Sprüher ohne Funktionsstörungen arbeitet und keine Undichtigkeiten vorhanden sind.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Sprüher lässt sich mühelos in alle Einzelteile zerlegen und reinigen, selbst schwer zugängliche Bereiche erfordern keinen zusätzlichen Aufwand. Der Zusammenbau verläuft ohne Komplikationen und der Sprüher funktioniert einwandfrei danach.

90 Punkte: Der Sprüher kann problemlos zerlegt werden, es gibt nur minimale Schwierigkeiten während der Reinigung, wie schwach haftende Rückstände oder geringfügig schwer zugängliche Bereiche. Der Wiederausbau erfolgt ohne nennenswerte Probleme.

80 Punkte: Der Sprüher lässt sich ohne größere Schwierigkeiten wieder zusammenbauen, jedoch erfordert der Prozess nach der Reinigung etwas mehr Sorgfalt, um sicherzustellen, dass alle Teile korrekt sitzen.

70 Punkte: Der Reinigungsprozess benötigt eine erhebliche, aber nicht übermäßige Anstrengung, möglicherweise aufgrund von festhaftenden Rückständen oder schwer zugänglichen Bereichen. Dennoch gelingt der Zusammenbau des Sprüher ohne Probleme.

60 Punkte: Die Reinigung gestaltet sich als kompliziert und erfordert erheblichen Aufwand, jedoch lässt sich der Sprüher leicht wieder zusammensetzen und funktioniert.

50 Punkte: Sowohl die Reinigung als auch der Zusammenbau des Sprüher sind mühsam und zeitaufwendig, jedoch am Ende erfolgreich.

40 Punkte: Die Reinigung ist extrem schwierig und erfordert spezielle Werkzeuge oder Techniken, um durchgeführt zu werden.

30 Punkte: Die Reinigung ist praktisch nicht durchführbar, da wesentliche Teile des Sprüher sehr schwer zu erreichen oder zu reinigen sind.

20 Punkte: Die Reinigung ist nahezu unmöglich, eventuell sind Teile fest verbunden oder der Zugang zu relevanten Komponenten ist blockiert.

10 Punkte: Weder die Reinigung noch der Zusammenbau sind möglich, möglicherweise aufgrund von nach der Demontage schwer wiederherstellbaren Teilen oder unvermeidlichen Beschädigungen beim Zerlegen.

5. Füllmenge und Füllstandsanzeige

Testdurchführung:

Schritt 1: Befüllung bis zur maximalen Kapazität

Der Behälter wurde sorgfältig mit Wasser gefüllt, bis die maximale Kapazität, die vom Hersteller angegeben wurde, erreicht war. Dabei wurde mit präzisen Messinstrumenten überprüft, ob die tatsächliche Kapazität des Behälters der genannten Spezifikation entspricht. Eventuelle Unregelmäßigkeiten oder Abweichungen von der erwarteten Kapazität wurden genau dokumentiert.

Schritt 2: Überprüfung der Füllstandsanzeige

Während des Befüllens wurde die Füllstandsanzeige kontinuierlich beobachtet, um die Genauigkeit ihrer Messungen zu verifizieren. Es wurde geprüft, ob die Anzeige mit dem tatsächlichen Wasserspiegel im Behälter übereinstimmt, indem in regelmäßigen Abständen Vergleiche mit unabhängigen Messmethoden angestellt wurden. Jegliche Diskrepanz in der Anzeige wurde detailliert festgehalten.

Schritt 3: Nutzung und Beobachtung

In diesem Schritt wurde der gefüllte Behälter unter typischen Nutzungsbedingungen beobachtet. Besonderes Augenmerk lag darauf, wie zuverlässig und aktuell die Füllstandsanzeige den sich verändernden Wasserstand wiedergibt. Dies umfasste sowohl die Beobachtung während langsamer Entleerung als auch bei einem schnelleren Ablauf des Wassers, um die Reaktionsgeschwindigkeit der Anzeige festzustellen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Füllstandsanzeige ist vollständig genau und aus jedem Betrachtungswinkel klar ablesbar. Während des gesamten Tests gab es keinerlei Abweichungen zwischen dem tatsächlichen Füllstand und der angezeigten Information.

90 Punkte: Die Anzeige zeigt leichte und seltene Abweichungen, die jedoch kaum ins Gewicht fallen und die Nutzung nicht beeinträchtigen. Die Lesbarkeit ist dabei stets gewährleistet.

80 Punkte: Die Anzeige arbeitet überwiegend korrekt, zeigt jedoch gelegentliche Ungenauigkeiten, die jedoch nicht die Funktionalität stark einschränken.

70 Punkte: Die Anzeige zeigt öfter ungenaue Werte, sodass eine zuverlässige Messung nicht stets gewährleistet ist, dies könnte bei kritischen Anwendungen problematisch sein.

60 Punkte: Die Füllstandsanzeige ist schwierig abzulesen, aufgrund von entweder einer schlecht durchdachten Skala oder Anzeige, was zu fehlerhaften Messinterpretationen führen kann.

50 Punkte: Die Anzeige weist erhebliche Ungenauigkeiten auf und ist zudem schwer abzulesen, was die Funktionalität signifikant herabsetzt.

40 Punkte: Die Anzeige ist sehr ungenau, was eine fehlerfreie Anwendung fast unmöglich macht, selbst unter normaler Betrachtung.

30 Punkte: Die Anzeige hat fast keine funktionale Kapazität, da sie defect aussieht und keine korrekten Werte liefert.

20 Punkte: Die Anzeige ist praktisch unbrauchbar, da sie weder korrekt anzeigt noch zuverlässig arbeitet.

10 Punkte: Es gibt keine funktionsfähige Anzeige oder sie ist vollständig unbrauchbar, sodass der Füllstand nicht ermittelt werden kann.